

<http://www.tirolerwohnmobilclub.at>

Clubmagazin



*Třeboň, deutscher Name Wittingau,
ein von Fischeichen umgebener malerischer Kurort Südböhmens.
Ausgangspunkt unserer Clubfahrt im September 2014!*



Willkommen beim
1. TIROLER WOHNMOBILCLUB
 DER REISEMOBILCLUB ÖSTERREICHS



WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER:

HELGA UND FRITZ BECKER-BURKHARDT TRAUNSTEIN **2.3.2014**
ANDREAS UND VERONIKA ALTMAYER MILS **15.3.2014**
HERMANN UND GERTRAUD STEINER ZIRL **20.4.2014**



HANNA	FABBRIS	ZUM 80ER
ALFRED	WOLK	ZUM 75ER
PETER	BAUER	ZUM 75ER
JOHANNA	KRAUS	ZUM 75ER
FRANZ	PECHER	ZUM 75ER
ADOLF	BERNDLBAUER	ZUM 75ER
HELMUT	KAISER	ZUM 75ER
RAINER	KAHOFER	ZUM 70ER
SEBASTIAN	PIRCHMOSER	ZUM 70ER
RICHARD	WALLENTA	ZUM 70ER
ANNEMARIE	PITTL	ZUM 65ER
REINHARD	RETTENBACHER	ZUM 65ER
BRIGITTE	ZWICK	ZUM 65ER
ROLANDA	GRUBER	ZUM 50ER
ANITA	KLAMPFERER	ZUM 50ER

Liebe Mitglieder, liebe Leser!

Beachtet und berücksichtigt bei eurem Einkauf
 unsere Inserenten!

Inhalt

2/2014

Seite

Neue Mitglieder im Club	2
Runde Geburtstage	2
Neuer Vorstand und Beiräte	3
Neuer Obmann, Fahrt z. Freistaat	4
Jahreshauptversammlung	5+6
Todesfall	6
Bunte Seite: §57a, Reifen, Motorrad	8
Bunte Seite: Kühlschrank	9
Ancampen 2014	11+12
Zu verkaufen	12
Albanienreise	13-17
Birgit's Kochseite	18+19
Rätselseite	20
Lebensmittel - Hirse	22
Clubfahrt 2014	24+25
Für den PC Nutzer	26+27
Wasserpeter, MultiMan	29
Rätselauflösung, Leserbriefe	31

Impressum

Herausgeber:

1. TWC (1. Tiroler Wohnmobilclub)
 ZVR-Zahl: 419 711 912

Blattlinie: Clubmitteilungen

Für den Inhalt verantwortlich:

Werner Grosch, Obmann
 A-6070 Ampass, Mensweg 31b
 Mobil: +43 (0)664 37 71 7 39
 E-Mail: wm.mens@gmx.at

Redaktion:

Helmut Brandstetter
 4320 Perg, Pergkirchen 40
 Tel.: +43 (0)7262 53140
 Mobil: +43 (0)664 73723099
 E-Mail: helmar.brandstetter@aon.at

Bankverbindung:

Sparkasse Schwaz AG
 IBAN: AT36 2051 0003 0000 5717
 BIC: SPSCAT22 XXX

1. TIROLER WOHNMOBILCLUB DER REISEMOBILCLUB ÖSTERREICHS

VORSTAND



Obmann Stellvertreter
Werner Resch
Nagillergasse 69, A-6020 Innsbruck
Mobil: +43 (0)664 10 01 7 17
E-Mail: w.resch@a1.net



Schriftführerin
Ingrid List
Zistererbichl 25, A-6200 Jenbach
Tel.: +43 (0)5244 64 4 57
E-Mail: manfred.list@tele2.at



Kassier
Manfred List
Zistererbichl 25, A-6200 Jenbach
Mobil: +43 (0)5244 64 4 57
E-Mail: manfred.list@tele2.at



Obmann
Werner Grosch
Mensweg 31b, A-6070 Ampass
Mobil: +43 (0)664 37 71 7 39
E-Mail: wm.mens@gmx.at



Obmann Stellvertreter
Günther Lugmeier
Voldererweg 32, A-6112 Wattens
Mobil: +43 (0)664 33 75 7 52
E-Mail: sanierungsbau@utanet.at



**Schriftführerin Stellvertreter und
Mitgliederverwaltung**
Ingrid Winkler
Eichhof 17, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0)512 36 46 47
E-Mail: i.winkler@chello.at



**Kassier Stellvertreter und
Bunte Seite**
Helmut Stumpe
Dr. Stumpfstraße 19, A-6020 Innsbruck
Mobil: +43 (0)660 21 89 2 34
E-Mail: h.stumpe@chello.at

BEIRÄTE



Clubmagazin
Helmut Brandstetter
Pergkirchen 40, A-4320 Perg
Tel.: +43 (0)7262 53 1 40
E-Mail: helmar.brandstetter@aon.at



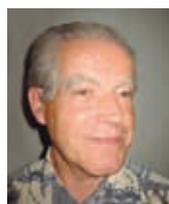
Organisation
Kurt Zeller
Dachauerstraße 10b, D-85253 Erdweg
Mobil: +49 17 16 92 90 50
E-Mail: kurt-zeller@t-online.de



Clubabendgestalter
Walter Krismer
Tiglsweg 100, A-6073 Sistrans
Mobil: +43 (0)664 39 40 4 55
E-Mail: w.krismer@gmx.at



Oberländerstammtisch
Felix Niederl
Aue Nr. 264, A-6405 Pfaffenhofen
Mobil: +43 (0)650 81 81 0 47
E-Mail: felix.niederl@gmail.com



Kontakte
Günther Rottenbacher
Swarovskistraße 13, A-6130 Schwaz
Tel.: +43 (0)5242 72 6 17
E-Mail: guenther.rottenbacher@chello.at



Rechtsberatung
Dr. Bernd Rückl
Alfingerstraße 15, A-6176 Völs
Tel.: +43 (0)512 23 53 23
E-Mail: ruecklb@aon.at



Clubkarten u. Mitgliederarchiv
Anton Walch
Amtsbachgasse 11/III/6, A-6060 Hall
Mobil: +43 (0)664 73 83 55 37
E-Mail: anton.walch@tele2.at



Kochseite
Birgit Stumpe
Garneid 3b, A-6063 Rum
Mobil: +43 (0)664 23 64 1 77
E-Mail: birgit.stumpe@cnh.at



Unterländerstammtisch
Richard Wallenta
Mag. Außerhofer Str. 2, A-6130 Schwaz
Mobil: +43 (0)5242 61 1 58
E-Mail: richard.wallenta@aon.at

Liebe WOMO Mitglieder!

Ich möchte mich heute bei Euch als neuer Obmann des 1. Tiroler Wohnmobilclubs vorstellen. Mein Name ist Werner Grosch, Jahrgang 1956 daheim in Ampass, verheiratet mit Monika, 2 Kinder, 5 Enkelkinder. Ich bin noch berufstätig als Orthopädietechniker und seit 2 Jahren begeisterter Womo-Fahrer.

Es ist mir nicht leicht gefallen dieses Amt zu übernehmen, doch die Zusage aller vorherigen Vorstandsmitglieder weiter mitzuarbeiten und zusätzlich 2 versierte Stellvertreter zur Seite zu haben, bewog mich diese interessante Aufgabe, um nicht zu sagen dieses Abenteuer zu wagen. Die Erfahrungen als Hauptmann bei den Schützen werden mir sicher ebenfalls helfen, den hervorragend funktionierenden 1. TWC erfolgreich zu führen.

Meine Ziele als Obmann sind, das gute Clubklima zu erhalten, Wünsche und Vorstellungen der Clubmitglieder zu verwirklichen und die Kontakte zu unseren Werbeträgern zu intensivieren. Als Aufgabe sehe ich zusätzlich neue Themen mittels Vorträgen bei Clubabenden einzubringen.

Ich bedanke mich für euer Vertrauen und wünsche allen eine gesunde, unfallfreie Wohnmobilsaison.

Werner

Fahrt zum Freistaat nach Sulzemoos und zur Messe Fr.e.e nach München

Man merkt es, die Tage werden wieder länger und die neue Wohnmobilsaison kündigt sich langsam an. Um sich mit neuem Zubehör einzudecken, bzw. um nach neuen Reisezielen Ausschau zu halten, organisieren wir immer eine Busfahrt zum Freistaat nach Sulzemoos und anschließend zur Messe Fr.e.e. nach München.

Innerhalb kurzer Zeit waren alle 59 Plätze im Bus ausgebucht. Wieder mit Rofan-Reisen und unserem Fahrer Toni fuhren wir am 21.02.2014 um 07.00 Uhr in Völs beim Einkaufscenter Cyta ab.



Nach mehreren Zustiegestellen im Unterland und nach einer Kaffeepause an der Raststätte Holzkirchen erreichten wir gegen 10.00 Uhr in Sulzemoos den Freistaat. Dort wurden wir bereits von Anne und Kurt erwartet, die es sich nicht nehmen ließen, uns mit der

gehissten Clubfahne zu überraschen.



Am Firmengelände wurden wir von Herrn Markus Liebscher begrüßt, kurz über den Beginn und des Werdeganges des Freistaates (5 Firmen vertreten 20 namhafte Marken) informiert und anschließend zu einem Weißwurstfrühstück eingeladen.



Im Glück-Zubehörgeschäft deckte sich so mancher mit Nützlichem, bei minus 10 %, ein. Trotz nasskaltem Wetter konnte man am Ausstellungsgelände - davon

8.400 qm überdacht – sein Wunschmobil finden und für kurze Zeit davon träumen.



Gegen 12.30 Uhr ging es wieder Richtung München zum Messengelände am alten Flughafen München-Riem. In fünf großen Hallen präsentierte die Messe Fr.e.e. alles über Reisen, Freizeitvergnügen und Camping. Positiv überrascht war man, dass wieder mehr Wohnmobile zu sehen waren.

Um 17.30 Uhr war wieder Abfahrt in Richtung Heimat und Toni brachte uns alle gesund nach Hause.

Besonderer Dank an Kurt, der das Weißwurstfrühstück organisierte und auch besonderer Dank an Manfred, der die Messekarten übers Internet bestellte und dabei jeden Namen einzeln eingeben musste.

Felix

Bericht von der Jahreshauptversammlung am 5.3.2014

Wie jedes Jahr wurde die Jahreshauptversammlung des Clubs einberufen. Diesmal jedoch stand die Wahl eines neuen Teams an. Ca. 120 Mitglieder folgten der Einladung, ein Zeichen dessen, dass in diesem Verein das Interesse am Fortbestand und der Führung sehr groß ist.

Felix Niederl begrüßte die Anwesenden und konnte gleich die schöne Aufgabe langjährige Mitglieder des 1. TWC zu ehren, durchführen.

Dies waren für 20 Jahre:



Waltraud u. Josef Baldemair,



Sabine u. Manfred Sauerwein



und Bernd Rückl.

Für 15 Jahre:



Flora u. Martin Schrantz und



Hannelore u. Franz Pfurttscheller. Der Dank für diese langjährige Treue wurde mit einer Urkunde, Wein und Blumen vorgenommen. Anschließend wurde die Tagesordnung genehmigt und Felix berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, gab aber auch einen Rückblick über seine Stationen im Womo Club.

Bei der Gründung 1992 wurde er Kassier bis 1996. Als der 1. TWC drohte sich aufzulösen übernahm er die Obmannschaft und blieb es bis 2006. Nach einer Auszeit von 4 Jahren (Günther Rottenbacher sein Stellvertreter wurde Obmann) wurde Felix wieder in dieses Amt gewählt. Jedoch gesundheitliche Probleme, Hausbau und damit verbundener Umzug nach Pfaffenhofen, wieder einmal Zeit für die Familie zu haben, waren mitbestimmende Gründe für seinen Rücktritt.

Unter seiner Leitung entwickelte

sich der Verein enorm, über 200 WOMO Einheiten aus beinahe allen Bundesländern Österreichs, Deutschlands und der Schweiz, sowie ein reger Austausch mit befreundeten Clubs aus Italien, Deutschland und Österreich bestätigen die gute Vereinsarbeit. Die vierteljährliche Zeitung, regelmäßige Clubabende und gemeinsame Aktivitäten mit Höhepunkten wie das Sommerfest und die Clubreisen in einer fast familiären, freundschaftlichen Atmosphäre, ist für viele Vereinsmitglieder eine gesellschaftliche Bereicherung ihres Lebens. Es ist zu hoffen, dass dieser Standard, der durch kontinuierliche Arbeit der Obleute und ihren Teams erreicht wurde, erhalten bleibt.

Als nächster Tagesordnungspunkt folgte der Kassabericht von Manfred List. In den vergangenen 4 Jahren standen Einnahmen von 160.593,81 € Ausgaben von 158.577,69 € gegenüber. Die Kassenkontrolle fand keine Beanstandung, lobte hingegen die korrekte Kassaführung, so wurde von der Versammlung der Kassier und der Vorstand entlastet.

Schon konnte man zur Wahl schreiten. Artur Girardi waltete seines Amtes, verlas den Wahlvorschlag, der ein neues Obleute Team beinhaltete.

In dankenswerter Weise stellte sich Werner Grosch aus Ampass zur Verfügung. Er ist noch nicht lange Wohnmobillist, doch hat er einschlägige Erfahrung als Schützenhauptmann im Vereinswesen, außerdem werden ihn die 2 Stellvertreter Werner Resch und Günther Lugmaier kräftig unterstützen. Die übrigen Vorstandsmitglieder blieben gleich.

Auf Antrag des neuen Obmannes wurde Felix Niederl zum Ehrenobmann gekürt und ihm und Monika mit einem Geschenkkorb für den langjährigen Einsatz gedankt.





Unser neuer Ehrenobmann Felix Niederl (mit Ernennungsurkunde) und seine Gattin Monika.

Toni Walch, der über viele Jahre Stellvertreter von Felix und Günther Rottenbacher war, trat leider auch ins 2. Glied zurück, was sehr bedauert wurde. Auch ihm und seiner Sonja wurde mit einem Geschenkkorb gedankt. Das Positive ist, dass alle im Club



Sonja und Toni Walch

weiterarbeiten und den neuen Vorstand unterstützen werden. Zum Abschluss bedankte sich Werner Grosch für das Vertrauen und erläuterte kurz seine Vorstellungen für die Zukunft. Nur einige davon sind z.B. den Zusammenhalt zu pflegen, für alle ein Ansprechpartner zu sein, Kontakte



Obmann Werner Grosch (Mitte) mit den beiden Ehrenobmännern Felix Niederl und Günther Rottenbacher.

zu knüpfen und neue Themen einzubringen. Dazu wünschen wir alle viel Glück und Erfolg. Zum Abschluss zeigte Ad und Brigitte Jong ihren Film von der Clubreise nach Holland. Auch Ihnen ein herzliches Danke!
Ingrid



Martha Drumböhl

geb. am 28.12.1944

Clubmitglied seit 27.08.2001 hat am 15.4.2014 ihre letzte Reise angetreten.

Aufrichtige Anteilnahme: Vorstand u. Mitglieder des 1. TWC



6065 Thaur
Bert-Köllensperger-Str. 3
Tel.: 05223 / 52 7 09
Fax: 05223 / 52 7 09 4
E-Mail: thaur@gashandelsgesellschaft.at

2440 Gramatneusiedl
Betriebsstraße 6
Tel.: 02234 / 50 0 82
Fax: 02234 / 50 0 82 16
E-Mail: gn@gashandelsgesellschaft.at

Sonderpreis für Clubmitglieder mit Clubausweis!

**Beratung +
Verkaufsstelle**



RASS Wohnmobile

www.autovermietung-tirol.at

+43 (0) 664 / 34 24 999



CAMPING-PROFI

NEU!
Camping-Profi
Zubehörhandel

Jetzt Katalog anfordern!

G. RASS GmbH
Salzburger Strasse 39
A-6380 St. Johann i. T.

info@autovermietung-tirol.at
www.autovermietung-tirol.at



KARMANN

EURO MOBIL

Mobil

Abschleppdienst ■ **Autovermietung** ■ **Wohnmobilhandel** ■ **Autoglasservice**

Kranebitterhof

HOTEL · WIRTSHAUS · LANDWIRTSCHAFT · CAMPING · SHOP
RISTORANTE · MINIGOLF · LIEGEWIESE · STADL · BAR203

Traditionsreiche Genüsse voller Lebensfreude



Kranebitter Allee 203 · A-6020 Innsbruck · Tel. +43/512/28 19 58 · Fax +43/512/28 19 58-130
info@kranebitterhof.at · www.kranebitterhof.at

Hotel im Tiroler Landhausstil, **Wirtshaus** mit Sonnenterrasse und Stuben,
originell gebaute **Minigolfanlage**

Ristorante geöffnet von Mi. bis So. 15:00 Uhr bis 23:00 Uhr, Mo. + Di. Ruhetag

Campingplatz www.camping-kranebitterhof.at, 70 Stellplätze,
moderne Sanitäreinrichtungen, Shop, ... Kranebitter Allee 216 | 6020 Innsbruck,

Bar²⁰³ geöffnet von Dienstag bis Samstag 18:00 Uhr bis 02:00 (?) Uhr

**- 60% RABATT
AUF STARTBATTERIEN,
SONDERPREISE AUF
VERSORGERBATTERIEN**

BATTERIEN V&S GMBH
AKKU

Gewerbepark 17
A-6068 Mils/Hall i. Tirol
Telefon 05223-53 6 46
Fax 05223-53 6 46-11
E-Mail: office@akku.co.at
www.akku.co.at

WIR FÜHREN: JEDEN AKKU, JEDE BATTERIE!

Mo. - Fr. 8:00 - 12:00 u. 13:00 - 17:00 Uhr



Recht - Vermietung - Mobile - Zubehör - Infos - Reiselektüre - Stellplätze
- Campingplätze - Autofahren - Kaufgesuche - Recht - Vermietung - Mobile
- Zubehör - Infos - Reiselektüre - Stellplätze - Reiselektüre - Stellplätze
- Campingplätze - Vermietung - Autofahren - Kaufgesuche - Recht - Reiselektüre
- Stellplätze - Vermietung - Kaufgesuche - Recht - Infos
- Campingplätze - Reiselektüre - Kaufgesuche - Vermietung - Autofahren -
Kaufgesuche - Recht - Mobile - Zubehör - Infos - Reiselektüre
- Stellplätze - Reiselektüre - Stellplätze - Campingplätze - Vermietung -
Autofahren - Kaufgesuche - Recht - Reiselektüre - Stellplätze - Autofahren

Die bunte Seite

§ 57a Pickerl

In Österreich gilt nach Ablauf des Prüfungsdatums eine Viermonatsfrist, in welcher das Pickerl nachgemacht werden kann.

Diese Frist wird im Ausland nicht anerkannt. Es ist schon vorgekommen, dass deshalb Fahrzeuge nach Österreich zurückgeschleppt werden mussten.

Es ergibt sich bei Wohnmobilfahrern auf längeren Touren, dass vor der Abreise das Pickerl wegen der Einmonatsfrist noch nicht gemacht werden kann, es andererseits im Ausland abläuft.

Wenn man das Problem beheben will, gibt es die Möglichkeit den Prüftermin im Zulassungsschein auf Dauer vorverlegen zu lassen. Wenn z.B. der normale Termin Juni ist, kann man sich den Jänner eintragen lassen und kann dann in der Zeit vom Dezember bis Mai das Pickerl machen (anstatt vorher vom Mai bis November). Allerdings ist im ersten Jahr bereits das Pickerl am neuen Termin fällig, in diesem Fall im Jänner des Folgejahres.

Um den Termin auf Dauer zu verschieben muss an die zuständige Bezirkshauptmannschaft oder die Polizeidirektion ein schriftliches Ansuchen gestellt werden mit Name, Adresse und Telefonnummer und einer Kopie der Zulassung und eines Personaldokuments (Pass, Personalausweis oder Führerschein) sowie einer Begründung warum man den Termin vorverlegen möchte.

Kosten derzeit € 20,80

Reifen

Es geistert noch oft die alte Regel in den Köpfen, dass Reifen (in Österreich) nicht älter als 6 Jahre sein dürfen. Diese Vorschrift gibt es nicht mehr. Reifen müssen nur das erforderliche Profil haben und dürfen keine Risse aufweisen.



Motorradführerschein

Man kann mit dem Führerschein für PKW und einer Zusatzausbildung bei einer Fahrschule auch Motorräder bis 125 ccm lenken. Diese Erlaubnis gilt in der BRD und Österreich nur in dem Land in welchem dieser Führerschein erworben wurde.

Lediglich Spanien, Portugal, Italien und Lettland, sowie Tschechische Republik (nur bei Automatik Fahrzeugen) erkennen diesen Schein an.

Ein Deutscher darf in Österreich und umgekehrt nicht fahren!



Eine Anregung der Firma M-Preis - nicht uninteressant bezüglich des Gasverbrauches in Wohnmobilen!

WIE RÄUME ICH DEN KÜHLSCHRANK RICHTIG EIN?

GEMÜSE	NICHT	KANN	MUSS
Bahnen			*
Broccoli und Karfiol			*
Champignons und alle Pilze			*
Convenience-Salate			*
Fenchel			*
Freilandgurken		*	
Glashaus-Gurken	*		
Karotten			*
Kartoffel	*		
Knoblauch	*		
Kohl und Kohlrabi			*
Kraut weiß und blau		*	
Kräutertöpfe	*		
Kürbisse		*	
Melanzone	*		
Paprika			*
Petersilie und Schnittlauch			*
Radieschen, Rettiche			*
Salate			*
Sellerie Knolle		*	
Spargel			*
Tomaten (nur reife Tomaten!)		*	
Tomaten halbreif und unreif	*		
Zucchini			*
Zwiebel	*		

OBST	NICHT	KANN	MUSS
Ananas	*		
Avocados	*		
Bananen	*		
Beeren			*
Datteln und Trockenfeigen		*	
Kernobst *		*	
Kiwi		*	
Mangos	*		
Melonen	*		
Nüsse	*		
Papayas	*		
Steinobst *			*
Trauben			*
Zitrusfrüchte *	*		

- * Kernobst: Äpfel und Birnen
- * Steinobst: Kirschen, Marillen, Nektarinen, Pfirsiche, Zwetschken und Pflaumen
- * Zitrusfrüchte: Orangen, Zitronen, Mandarinen, Grapefrüchte, Limetten

Die Lebensmittel einfach wahllos in den Kühlschrank zu räumen, macht wenig Sinn. Denn manche Sachen brauchen mehr Kälte, andere wiederum weniger. In einem Kühlschrank herrscht nicht überall das gleiche Klima.

TIPPS: Am wärmsten ist es im obersten Fach, weil warme Luft aufsteigt. Das unterste Fach, direkt über der Glasplatte, ist am kältesten. Der Temperaturunterschied beträgt bis zu sechs Grad. Ebenfalls warm ist es im Türfach und in der Gemüselade, obwohl sich diese eigentlich ganz unten befindet. Die Glasplatte schützt jedoch vor Kälte und Nässe. Daher ist hier der richtige Aufbewahrungsort für Obst und Gemüse. Direkt über dem Gemüsefach, oberhalb der Glasplatte, ist die

kälteste Stelle des Kühlschranks. Hier platzieren Sie am besten leicht verderbliche Lebensmittel wie Fleisch, Wurst oder Fisch. In die Mitte kommen Milchprodukte wie Topfen, Schlagsobers, Joghurt oder Crème fraiche. Fälschlicherweise wird Frischmilch oft in die Kühlschranktür gegeben, aber dort ist es eigentlich zu warm. Milchgehörte ebenfalls in das mittlere Fach. Ins oberste, wärmste Fach und in die Türe gehören Lebensmittel, die nur leicht gekühlt werden müssen. Dazu gehören

beispielsweise Käse, Butter, Marmelade, Eier, geöffnete Gläser, Getränke, Senf, Ketchup etc. Generell sollten Sie darauf achten, den Kühlschrank nicht zu voll zu räumen. Bleibt kein Platz zwischen den Lebensmitteln, kann die Luft nicht mehr richtig zirkulieren und die einzelnen Sachen werden nicht optimal gekühlt. Vergessen Sie auch nicht, von Zeit zu Zeit das Gefrierfach abzutauen. Bei dieser Gelegenheit sollte dann der gesamte Kühlschrank gereinigt werden – am besten mit Essigwasser.

Panoramastellplatz Friedburg

Der Panoramastellplatz liegt inmitten der Hohen Tauern und der Kitzbüheler Alpen. Neu angelegt mit Stromsäulen, Ver- und Entsorgungsanlage, geeignet für Fahrzeuge aller Größen. Der Stellplatz profitiert nicht nur von der ruhigen Lage und dem Panoramablick, sondern auch durch die Anbindung an den Gasthof mit seinen gemütlichen Stuben und der regionalen Küche. Bei einem Verzehr im Restaurant ist der Stellplatz GRATIS, ansonsten macht es 7,00 Euro pro Tag. GPS: N 47°14'19" E 012°14'27"

Panoramastellplatz Friedburg * Scheffau 96 * 5741 Neukirchen * Tel. +43(0)6565/64860 * www.panoramastellplatz.at



Besuchen Sie uns unter:
www.kfz-eisner.at

KFZ-Fachbetrieb Erich Eisner

Bundesstraße 5 · 6114 Kolsass
T 05224 / 688 68-0 · F 05224 / 688 67
info@kfz-eisner.at

www.kfz-eisner.at

Kfz - FACHBETRIEB
Erich Eisner 



Das Haus am Platz.
Gutbürgerliche Küche.
Im Tiroler Stil gehaltene Räumlichkeiten.
Großer schattiger Gastgarten.

Wir empfehlen uns für:

- Hochzeiten
- Familien und Betriebsfeiern
- Ausflüge und Seminare

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Ihre Fam. Kastner-Marsoner und Mitarbeiter



Clubabend jeden 1. Mittwoch im Monat

Fam. Kastner - Marsoner

Dorfstraße 31 - A-6122 Fritzens

Tel.: +43/5224/52212 Fax: +43/5224/52212-3

www.fritznerhof.com info@fritznerhof.com

Ancampen in Blauweiß

24. bis 27. April 2014

53 Wohnmobile aus Österreich und der BRD treffen sich in Landsberg am Lech.



Das Wetter ist wunderschön und so können wir am Abend eine große Tafel aufbauen.



Lustig ist's und bei Musik wird gesungen geschwätzt und auch was getrunken.

Am nächsten Morgen gehen wir, nachdem wir wunderbare Semmeln zum Frühstück bekommen haben, in die Stadt, wo uns am Lechfall die Stadtführer erwarten.



Wir besichtigen alle das schöne Rathaus mit den Bildern vom Ma-



ler Herkommer. Je nachdem welche Führerin wir hatten werden uns unterschiedliche Sehenswürdigkeiten gezeigt. Am Ende der Führung haben wir Hunger und Durst, manche stillen diese bei einer zünftigen Weißwurst mit Bier im Freien.

Am Nachmittag fahren wir weiter in die „Wies“ wie die Bayern sagen, gemeint ist damit die Wieskirche, ein einmaliges Kleinod.



Der Parkplatz ist eng bemessen, aber wir finden alle Platz. Am Abend gibt es im benachbarten Gasthof Moser einen saftigen Krustenbraten. Als die Musi schon in Fahrt war, besuchte uns Msgr.



Gottfried Fellner der Pfarrer der „Wies“ und stellte uns seine Kirche vor. Später zeigte er uns auch seine weltlichen Künste und sang Schnaderhüpfln vom Berliner Jemsenjäger usw.



Nächsten Tag um 10 Uhr ist eine Messe für uns und zwei Goldene Hochzeitspaare angesetzt. Anschließend segnet Msgr. Gottfried Fellner unsere Mobile und gibt jeder Mannschaft ein kleines Kruzifix aus Jerusalem mit auf den Weg.



Nachdem wir uns von diesen Strapazen bei Weißwurst und Bier beim Moserwirt erholt haben fahren wir weiter auf den Campinplatz in Oberammergau. Der Ort

ist ja berühmt für seine Passions-
spiele und die schönen Lüftlma-
leien an den Gebäuden.



Am Abend Grillen Kurt und Toni.



Wir lassen es uns im Freien gut
schmecken. Das Wetter war auf
der gesamten Reise wunderbar.
Als wir mit dem Essen fertig wa-
ren, fing es aber an zu spritzeln
und wir zogen uns in den benach-
barten Stadel zurück. Die Musiker
ließen sich nicht lange bitten und
so kam eine herrliche Stimmung
auf. Wir haben bei dieser Gele-
genheit sogar ein weiteres Musik-
talent im Club entdecken können.
Lustig war's bis in den späten



Abend.

In der Früh trauert Bayern aus-
giebig, weil wir es verlassen, es
schüttet und so vergeht die Lust
zum Bleiben.

Es war eine gelungene Veran-
staltung, die sicherlich allen in
Erinnerung bleiben wird. Wir be-
danken uns recht herzlich bei den
Organisatoren Kurt, seiner Frau
Anni, beim Toni und bei der flei-
ßigen Mitarbeiterin, dem Enkele
von Kurt und Anni.

Helmut Stumpe



TFT-LED-Flachfernsehgerät Caratec Vision CA-
V191LDTS / 19" mit Standfuß

Die neuen LED TV-Geräte von Caratec liefern trotz des extrem niedrigen Stromverbrauchs durch das Panel mit LED-Hintergrundbeleuchtung ein überzeugendes und brillantes Bild. Sie wurden speziell zum Anschluss an das 12-Volt-Bordnetz in Reisemobilen und Caravans entwickelt und sind besonders leicht



und flach. Die umfangreiche Ausstattung beinhaltet unter anderem einen analogen Tuner, einen DVB-T-Tuner, einen DVB-S-Tuner (nur Modelle CAV221LTS und CAV241LTS) sowie HDMI-, USB- und Scart-Anschlüsse. Der integrierte CI-Slot erlaubt die Verwendung von CAM Modulen für den Empfang verschlüsselter Fernsehsender. Alle Geräte sind HD-ready!

Merkmale: Stromversorgung 12 / 230 Volt, 16,7 Mio. Anzeigefarben, Color-Videosystem PAL/SECAM, Videotext, VESA-Standard 100. CAV221LTS und CAV241LTS mit Full-HD Panel. Ein-/Ausgänge: Antenne, Scart, HDMI, Digital-Audio-Out, VGA-Eingang, PC Audio In, Kopfhörer-Anschluss, USB, CI-Slot.

Frontalauszug Flex CFA100H

Für TV-Schränke, liegend oder hängend montierbar, ermöglicht ein Herausziehen des TFT-Gerätes um max. 47 cm, Schienenlänge ausgezogen ca. 79,2 cm. Er ist dreh- und schwenkbar; hergestellt aus solidem Aluminiumprofil und Stahl.

Abmessungen ca.: B 18 x H 8,5 x T 37 cm
Höhe aufgeklappt: 31,3 cm
Tragkraft: 6,5 kg Gewicht: 2,5 kg.



Neupreis: € 449,- + € 139,- = € 588,-
VB: € 450,-

Harald Rainer, Bergstraße 3, 6322 Kirchbichl
Email: harai-tirol@a1.net
Handy: +43 664 5834247



Lisbett !!!!!!!!!!!!!!!
Weist du noch Lisbett als ich vor 50 Jahren den Unfall

hatte wer war da, Du Lisbett.
Als meine Firma Pleite ging und ich keinen Ausweg mehr wusste wer war da, Du Lisbett.
Als der Wohnwagen brannte und ich mit viel Glück rauskam wer war da, Du Lisbett.
Jetzt lieg ich hier im Sterben und Du bist auch wieder bei mir.
Lisbett ich muss dir sagen, Du bringst mir nur Pech.



über Montenegros ins Land der Skipetaren - von Ingrid u. Manfred List - Fortsetzung

Unterwegs machten wir noch einen Besuch beim Skanderbeg Memorial in Lezha. Er ist so etwas wie der Andreas Hofer von Albanien, er war derjenige, der sich so lange gegen die türkische Belagerung wehrte und hier begraben ist. Von hier ist es nicht mehr weit bis Shengjin zum Camping Riviera (GPS: N 41°47'8,4" E 19°37'41,1"). Der Platz ist beim öffentlichen Schwimmbad, einfache Sanitäranlagen und Strom sind vorhanden.

1.9.13 Die nächste Station ist Tala. Hier kann man Enver Hoxas



Bunkeranlagen besichtigen, mit denen er das ganze Land verunzierte, die auch seine ständige Angst vor Feinden erklärt. Unser nächste Ziel war das Kloster von Lac, mit der Wallfahrtskirche, dem Hl. Antonius geweiht. Eine Baustelle mit gewaltigen Löchern und schwer zu findende Zufahrt machte es uns nicht leicht. Aber wie ein Wunder öffnete sich danach die breit ausgebaute Straße zum Kloster hinauf. Unzählige Menschen und Fahrzeuge erwarteten uns, brennende Kerzen wohin



man schaute und eine große Statue vom Hl. Antonius in einer rela-

tiv kleinen Kirche, zeigte uns die für uns etwas seltsame Verehrung.



Das Kloster ist eher unscheinbar, doch Plänen zufolge ist hier der Bau einer riesigen Kirche geplant, wird also diesen Ort noch weiter aufwerten. Es ist überhaupt erstaunlich, wie viele religiöse Gedenkstätten und Kirchen restauriert, neu gebaut und dann auch besucht werden. Wir genießen noch den Blick ins Tal und fahren weiter nach Kruja. Die Stadt ist nur über eine steile, abenteuerliche Straße in die Berge erreichbar, aber es lohnt sich. Man wandert zuerst durch einen orientalis-



anmutenden Basar mit einem total abgeschliffenen, rutschigen Steinweg und immer weiter hinauf bis zur Festung. Hier war das Hauptquartier des Nationalhelden Skanderbeg, heute ist es ein Mu-



seum. In einem anderen Teil gibt es noch ein ethnografisches Museum, wo man viel über das Leben der Albaner erfährt. Wir fuhren wieder bergab, kamen zu einem Stellplatz an der Straße, den wir aber wegen des Lärms wieder verließen und so bis Tirana weiterfuhren. Wir mussten uns durch den horrenden Verkehr quälen, kamen aber trotzdem problemlos zum Hotel Baron (GPS: N 41°17'57" E 19°51'1,1"). Wir waren hier allein als Camper, konnten ein Badezimmer im Hotel benutzen, was wir auch mit großem Genuss taten. Das Hotel gehörte Leuten, deren Sohn in Deutschland lebte, der zufällig auf Urlaub war, so konnten wir beim Abendessen viele Fragen stellen und einige Informationen über Land, Leute und Sehenswürdigkeiten erfahren.

2.9.13 Vormittag nahmen wir den Bus ins Zentrum. Riesige Werbetafeln und mörderischer Verkehr war der erste Eindruck. Leider war das Nationalmuseum, ein monu-



mentaler Bau geschlossen. Wir



spazierten durch die Innenstadt, hatten aber bald genug, außerdem gab uns der Taschendieb-

stahlsversuch an einer Touristin, deren Zeugen wir wurden, zu denken. Wir kehrten zum Stellplatz zurück und fuhrten am Nachmittag weiter nach Durres. Es ist der wichtigste Hafen von Albanien.



Man kann von hier aus mit der Fähre nach Italien fahren, was umgekehrt die Anreise sehr verkürzen würde. Wir kehrten sehr müde zum WOMO zurück und steuerten den nächsten Campingplatz in Golem beim Hotel Mali Robit an (GPS: N 41°13'57,4" E 19°31'1,7"). Eng stehende Kiefern ließen nur einen schmalen befahrbaren Weg zu, aber es gelang ohne Schrammen. Mit den Sanitäreanlagen war es nicht weit her, jedoch WLAN gab es. (10,-€) Das kühle Bier und der schöne Abend, war Balsam auf die Seelen und entschädigte uns für diesen anstrengenden Tag.

3.9.13 Die erste Station ist heute das Kloster Ardenica hoch oben am Berg. Unser Navi führte uns wieder mal in die Irre, doch kamen wir trotzdem zu der wunderschönen alten Anlage mit einer prächtigen orthodoxen Kirche. Nicht weit von hier gibt es weiters das Kloster Apollonia mit einem



Archäologiepark. Die Stadt wurde 588 v Chr. von den Griechen gegründet, sie lag damals direkt am

Meer. Wasser gibt es hier schon lange keines mehr. Um etwa 1250 wurde das Kloster Shen Maria



gebaut und zu besichtigen sind in einer schönen Ausstellung die Artefakte der Ausgrabungen. Die Klosterkirche ist ohne rechten Win-



kel gebaut, also auch eine Besonderheit. Weiter geht es Richtung Vlorë sehr bequem auf einer neuen Autobahn. Laut Angaben in der Karte gibt es hier den Narta Strand, ein einigermaßen gepflegter Strandabschnitt mit wirklichem Ferienflair. Bei einem Restaurant machten wir halt und fragten den Wirt ob wir hier übernachten können. Wir waren willkommen und bei einem grandiosen Sonnenuntergang mit einem hervorragenden Fischgericht beschlossen wir diesen Tag (GPS: N 40°29'44,1" E 19°25'40,3").

4.9.13 Nach einer ruhigen Nacht und bei schönem Wetter besuchten wir die gleich in der Nähe liegende Klosterkirche Zverec, auf



einer kleinen idyllischen Insel über einen langen Holzsteg zu er-



reichen. (GPS N 40°31'2,5" E 19°24'23") Nicht weit von hier Richtung Süden liegt die Stadt Vlorë. Wir suchten das Postamt auf um unsere Ansichtskarten endlich los zu werden, machten noch eine Runde durch die nicht sehr interessante Stadt und beschlossen dann weiter zu fahren nach Orikum. Hier wäre die Kirche Marmiro zu besichtigen gewesen, doch die Straße war miserabel, außerdem hätte diese noch durch eine Militärbasis geführt, wir kehrten um und nahmen stattdessen den Llogara Pass in Angriff. Eine schön angelegte Straße mit unzähligen Serpentinaen schraubte sich von 0 auf 1027 m Höhe. Das erste was uns ins Auge fiel, waren gigantische Werbetafeln von Uni-



qua Austria und dann immer wieder Raiffeisen. Aber der Ausblick über das Meer, steil abfallende Bergflanken, die direkt im Wasser endeten und in der Ferne die griechische Insel Korfu. Die Abfahrt wieder sehr kurvig, eröffnete aber immer neue wunderbare Eindrücke von dieser Gegend. Wir hatten die Riviera von Albanien mit dem Hauptort Himara erreicht. unser Ziel ist der Campingplatz Kranea (GPS N 40°6'27,1"



Es ist ein gut geführter Platz mit ordentlichen Sanitäranlagen, einer Bar und direkt am Badestrand. Zu unserer Freude trafen wir wieder die Saalfeldner Kurt und Christl, die hier auch eine Pause einlegen wollten. Unser Platz war leider ohne Schatten und die Hitze machte uns ziemlich zu schaffen. Ein eiskaltes Bier war zwar ein Genuss, aber unserem Bauch tat es nicht so gut, wir kämpften beide mit Durchfall. So verlängerte sich der Aufenthalt etwas, aber letztlich traten wir ausgeruht die nächste Etappe an.

7.9.13 Der südlichste Punkt unserer Reise und ein absolutes Highlight, war das Weltkulturerbe der Archäologiepark Butrint bei Kasamil. (GPS: N 39°44'37,6" E 20°1'7,4") In einer Bucht liegt die im 4. Jh. v. Chr. errichtete griechische Burganlage mit Wehrturm, Säulen, Amphitheater und



Baptisterium. Das dazugehörige Museum beherbergt viele Fundstücke, das die bewegte Geschichte dieser Anlage dokumentiert.



Müde fuhren wir danach zum gut beschriebenen Stellplatz in Kasamil. Die Einfahrt ist zwar nicht gerade einladend, aber die Ausstattung ist liebevoll und durchaus zweckmäßig. Er kostet 7,- € mit

Strom und WLAN (GPS N 39°46'41,2" E 20°0'22,1") Kaffee, Wasser und Obst als Willkommensgruß der Besitzer, haben wir als sehr nette Geste empfunden. Rundherum gibt es allerdings viele Baustellen, wobei wir auch die albanische Methode Schwarz-

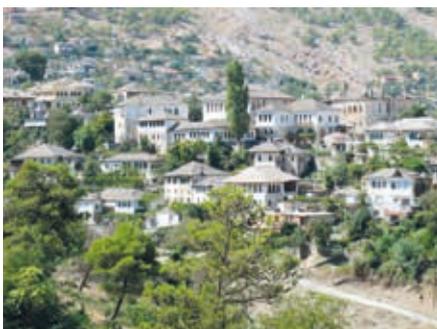


bauten zu unterbinden kennen lernten, man sprengt einfach einen Stützpfeiler. Beim Spaziergang an den Strand fanden wir noch ein Restaurant, wo wir hervorragende Muscheln bekamen.

8.9.13 Heute verließen wir die Strandebene und fuhren Richtung Sarande und weiter ins Gebirge. Kurz vor Gjirokastra gibt es eine interessante, große Bogenbrücke



über den Drinos, ein schönes Fotomotiv. Nur schade dass viele Albaner die Schönheit ihrer Heimat auf Weg und Steg mit Abfall verunzieren, wie leider auch hier Dreck haufenweise herumliegt. Weiter geht es über die riesige Dropull Ebene zur Weltkulturerbe-



stadt Gjirokastra (GPS: N 40° 4' 35,3" E 20°8'34,7"). Die ganz besondere Bauweise dieser Häuser, mehrstöckig, geradlinig, große Fenster, Erker und Balkongalerien, Dachterrassen, abgedeckt mit großen Steinplatten. Das Altstadtensemble liegt auf einer Anhöhe und ist noch von einer gewaltigen Burganlage gekrönt. Wir marschierten den schweißtreibenden Weg zur Festung hinauf, konnten dort alte verrostete Panzer, Kano-



nen und andere Waffen bewundern. Als Besonderheit fanden wir ein amerikanisches Jagdflugzeug, das notlanden musste und von den Albanern als Sieg über die Ami gefeiert wurde. Ziemlich groggi kehrten wir zum WOMO zurück, das Gott sei Dank im Schatten stand. Ein Blick zurück



und schon fuhren wir den Bergen zu. Anfangs auf bequemer Straße, dann einspurig auf ca 1000 m Seehöhe mit Kurven, Löchern und Abbruchstellen. Wir hatten sowohl die Entfernung, als auch die Geschwindigkeit bei diesen Gegebenheiten unterschätzt, so wurde es schon dunkel bis wir endlich vom Berg herunterkamen zum Städtchen Leskovik und 8 km weiter zum Stellplatz Erseka an einem Stausee gelegen.

(GPS: N 40°10'52,7" E 20° 38' 53,1"). Wir waren allein neben einem einfachen Veranstaltungsort für die Leute dort. Netterweise brachte uns eine alte Frau ein Schüssel Honig zur Stärkung. Übrigens möchte ich hier einmal erwähnen, dass die Bevölkerung sehr hilfsbereit und freundlich war.

9.9.13 Einigermaßen ausgeruht nach dem anstrengenden Vortag machten wir uns auf den Weg Richtung Ohridsee. Im kleinen Ort Borova begegneten wir der Geschichte des II. Weltkrieges, in



Form eines gewaltigen Partisanendenkmales. Deutsche Gebirgsjäger zerstörten den Ort und eine weitere Bronzeplastik zeigte einen Soldaten, der schützend ei-



Hand auf ein Kind legt, der sich geweigert haben soll Kinder zu erschießen. Danach kletterten wir wieder auf ca. 1000 m hohe Bergstraßen, genossen wunderbare Ausblicke auf die wilde Landschaft. Ab Korca wurde die Straße gut befahrbar, erreichten Pogradec und landeten später am Ohridsee Camping Arbi bei Drilon direkt am Südufer (GPS N 40°54'5" E 20°42'35,1").



Die Sanitäranlagen waren noch etwas provisorisch, aber es sind die Neuen schon im Bau, weiters gibt es ein kleines Restaurant.



10.9.13 Wir fahren am Westufer des Ohridsees bis Mazedonien, passiert die Grenze, hatten das seltsame Vergnügen auf einer nagelneuen Straße entlang einer Schlucht zu fahren. Bei Bilata reisten wir wieder in Albanien ein und schon gab es gefährliche Straßenabschnitte mit spektakulären Schluchten, vielen Baustellen, Matsch und auf Grund von Unfällen unzählige Wegkreuze als Gedenkstätten. Der letzte Teil nach Barballush verlief problemlos, und am Abend landeten wir wohlbehalten an unserem Ausgangspunkt Camping Albania.

11.9.13 An diesem Tag war rasten, Reinigung und einkaufen angesagt. Am Abend fahren wir mit den Rädern noch in den Ort, genossen im Restaurant ein ordentliches Abschiedessen. In der Nacht ging ein gewaltiges Gewitter nieder mit Sturm, Hagel und sintflutartigen Regenfällen, an Schlaf war stundenlang nicht zu denken. Am Morgen stand der Platz beinahe unter Wasser.

12.9.13 Zum Glück gelang uns ohne Schwierigkeiten das Areal zu verlassen und machten uns auf den Heimweg. Alle Grenzüber-

gänge hatten wir schnell hinter uns, kamen bis Podaca (Kroatien)



Camping Uvala Borsova (GPS: N 43°7'53,6" E 17°17'15").

13.9.13 Nächstes Ziel war Camping Stobrec bei Split, wie schon auf der Anreise und legten dort noch einen Rasttag ein. Hier trafen wir Wohnmobilisten vom Wiener Club und tauschten Erfahrungen aus.



15.9.13 Auf der gut ausgebauten und sehr schönen Magistrale fahren wir bei wunderbarem Wetter bis Drage Camping Oasa II. Dort trafen wir unsere Freunde aus Österreich und Deutschland die hier Stammgäste sind. Wir gönnten uns noch einen Bade- und Ruhetag.

17.9.13 Nun brachten wir die letzte Etappe in Kroatien hinter uns, kamen in Italien bis zum Stellplatz in Tarcento (GPS: N 46°12'51,9" E 13°13'30"). Ein schöner, ruhiger Platz ohne Infrastruktur aber kostenlos mit einer netten alten Stadt.

18.9.13 Letzte Etappe, Plöcken, Gailbergsattel, Felbertauern und Paß Thurn, Jenbach.

Es war eine interessante Fahrt mit vielen neuen Eindrücken in ein Land, das noch am Anfang der touristischen Erschließung steht,



teilweise noch sehr ursprünglich ist. Es gibt Gegenden, die mit WOMO's nicht befahrbar sind, schon gar nicht mit großen Autos. Aber es gibt zum Beispiel am Campingplatz Kranea einen Deutschen, der Jeeps vermietet, bzw. auch Touren in entlegene Gebiete führt. Leider konnten wir diese Tour wegen unserer gesundheitlichen Probleme nicht mitmachen. Außerdem sollte man viel mehr Zeit einplanen, es gäbe noch unzählige Sehenswürdigkeiten, die wir nicht mehr erreichen konnten.

Wir haben bemerkenswerter Weise relativ viele österreichische Wohnmobilisten getroffen, sehr angenehm für Informationsaustausch. Die Straßenverhältnisse sind auf Haupttrouten ganz gut, doch über die Berge, und solche gibt es viele, teilweise sehr schlecht. Die Fahrweise der Albaner ist vielfach kriminell, überholen immer und überall. Außerdem finden sie nichts dabei die Autos in 2. und 3. Spur stehen zu lassen, wo

möglich mit offener Tür. Eine negative Entwicklung ist da und dort, speziell in Tourismusgebieten, die Abzocke. Diesel kostet in Montenegro 1,29 €, in Albanien 1,27 €, in Mazedonien 1,21 €. Es gibt überall genügend Tankstellen. Die Stell- bzw. Campingplätze kosteten zwischen 7,- und 15,- €, Essen und Trinken in den Restaurants ist teilweise recht günstig. Die Reise dauerte etwas mehr als 4 Wochen und wir legten dabei 3.880 km zurück.

Ingrid u. Manfred



"Toll! Dieses Wohnmobil ist wirklich sehr preiswert. Verdienen Sie denn überhaupt etwas daran?" fragt der Camper den Gebrauchtwagenprofi.

Der Verkäufer strahlt über's ganze Gesicht und meint: "Noch nicht, aber fahren sie mal um den Block dann kommen die Reparaturen..."

Dimpfelhuber campst zum erstenmal an der Nordsee und sieht die Ebbe. "Frechheit." meint er "Kaum sind wir hier, haut das Meer ab, aber kassieren...!"



Campershop

Alles für Camper und Caravan

Zubehöreimbau für Camper und Caravan

www.campershop.at

Tel. 05238 54055 Fax: 54568

Danke für Ihr Vertrauen zu Campershop.



Service und Garantiestützpunkt

Einbau
Service
Reparatur
Trumaservice



Auto Heiss - Schießstand 3 a - A 6401 Inzing

Service für Camper und Caravan

Neu vor Inzing mit 400 m² Shop und neuer Werkstätte für Camper u. Caravan



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 h - 12 h und 13 h - 18 h Shop: Sa. von 9 h - 16 h



Birgit's Back und Kochseite

Rezepte
zum Backen, Kochen, Haushaltstipps und mehr ...



Die besten Grilltipps von A - Z

Grillen zählt zu den beliebtesten, sommerlichen Freizeitbeschäftigungen. Kein Wunder, denn das Brutzeln unter freiem Himmel hat etwas Abenteuerliches, macht allen Spaß und bietet jede Menge Abwechslung. Damit das Grillvergnügen noch schöner wird, gibt es hier ein paar Tipps:

Anzünden: Ausschließlich handelsübliche Grillhilfen zum Brennmaterial geben. Hohe Sicherheit verspricht hier das DIN Zeichen 66358. Zum Entfachen des Feuers lange Streichhölzer verwenden.

Brennmaterial: Nur Holzkohlebriketts oder Holzkohle verwenden. Hände weg von selbst eingesammeltem Holz, Tannenzapfen, Papier oder Karton! So kommt es garantiert zu keinen gesundheitsschädlichen Rauchentwicklungen.

Bockwürste: Die dürfen leider nicht auf den Grill. Sie enthalten Pökelsalz, das bei den hohen Grill-Temperaturen mit den Eiweißbestandteilen von Wurst und Fleisch reagieren kann. Dabei können geringe Mengen an krebserregenden Nitrosaminen entstehen. Gepökelte Fleisch- und Wurstwaren wie Kasseler oder Wiener Würstchen sind deshalb für den Grill generell tabu.

Grillgeräte: Beim Kauf von Holzkohlegrills darauf achten, dass austretende Flüssigkeiten und Fett nicht in die Glut tropfen können. Hier empfehlen sich zum Beispiel Auffangschalen oder ein seitlich verlagertes Holzkohlenbett.

Holzspieße: Die Spieße vorher rund eine Stunde ins Wasser legen. Dann können sie nicht verkohlen.

Hygiene: Rohes Grillgut erst kurz vor dem Grillen aus dem Kühlschrank nehmen. Wer in freier Natur grillt, packt Fleisch & Co. zum Transport in eine Kühltasche. Fertig Gegrilltes nicht wieder auf die Platte legen, auf der vorher das rohe Grillgut lag.

Kinder: Dürfen nur mit Sicherheitsabstand beim Grillen zuschauen. Jugendliche Grill-Talente sollten T-Shirt mit Ärmeln, lange Hosen und Grillhandschuhe anhaben, wenn sie am Grill hantieren. Und zur Einführung gibt es vorher noch schnell einen Crashkurs in Sicherheit und Grilltechnik.

Rost: Vor dem Grillen Rost und Grillschalen mit Öl einpinseln, damit das Grillgut nicht festklebt. Dazu ein hitzestabiles Öl nehmen, das nicht oxidiert. Rapsöl ist dafür ideal, denn es kann unbesorgt hoch erhitzt werden.

Sicherheit: Vorsicht Funkenflug, daher den Grill fern von Markise, Sonnenschirm, Gardinen u. ä. aufstellen. Auf Standfestigkeit achten und den Grill nie unbeaufsichtigt lassen. Für den Notfall Wasser, Sand oder Feuerlöcher bereithalten. Aufgepasst, auch herausspritzendes Fett kann gefährlich werden. Deshalb

immer Grillhandschuhe tragen und spezielles Grillbesteck verwenden.

Spiritus: Nie zum Anzünden verwenden. Denn hierbei kann es leicht zu Stichflammen und damit zu Verbrennungen kommen. Dies gilt auch für andere brennbare Flüssigkeiten wie beispielsweise Benzin.

Zeitplan: Wenn Gäste kommen, rechtzeitig mit dem Anfeuern beginnen. Eine gute Glut benötigt mindestens eine halbe Stunde. Wenn die Holzkohle leicht mit Asche bedeckt ist, kann es losgehen.





Birgit's Back und Kochseite

Rezepte
zum Backen, Kochen, Haushaltstipps und mehr ...



13 Regeln für sicheres Grillen

Die Sommerzeit ist für viele Menschen auch Grillzeit. Doch immer wieder hört man von schweren Unfällen beim Grillen. Das liegt daran, dass viele sich nicht an die Sicherheitshinweise halten, die in den Bedienungsanleitungen der Geräte aufgeführt sind. So führen Leichtsinn und fehlendes Wissen jedes Jahr zu zahlreichen Unfällen, in der Regel handelt es sich um Verbrennungen. Wer jedoch einige Regeln beachtet, der kann das Grillen unbesorgt genießen.

1. Ebener Untergrund

Beim Aufstellen des Grills ist es wichtig, auf einen ebenen Untergrund zu achten, damit das Gerät nicht wackelt und umfallen kann.

2. Feuerfester Untergrund

Es sollte auch unbedingt auf einen feuerfesten Untergrund, also am besten Stein, geachtet werden.

3. Brennbare Materialien entfernen

Brennbare Materialien dürfen nicht in der unmittelbaren Umgebung des Grills liegen.

4. Holzkohlegrill: Wassereimer für den Notfall

Bei einem Holzkohlegrill handelt es sich um offenes Feuer, so dass für den Notfall immer ein Eimer Wasser bereit stehen sollte, um die Flammen schnell löschen zu können.

5. Elektro- & Gasgrill: Löschdecke oder Sand bereithalten

Falls bei einem Elektro- oder Gasgrill Flammen entstehen sollten, dürfen diese auf keinen Fall mit Wasser gelöscht werden. Auch heißes Fett darf nicht mit Wasser in Berührung kommen, da ansonsten gefährliche Stichflammen entstehen können. Solche Flammen sollte man aus Sicherheitsgründen immer mit einer Löschdecke oder Sand löschen.

6. Holzkohlegrill: Keine Brandbeschleuniger benutzen

Leider benötigt ein Holzkohlegrill eine ziemlich lange Aufheizphase. Hier muss man sich unbedingt gedulden und darf nicht mit Brandbeschleunigern wie Spiritus nachhelfen. Zum Anzünden sollten immer nur zugelassene Grillanzünder verwendet werden, um keine unnötigen Risiken einzugehen.

7. Holzkohlegrill: Bei Wind auf die Glut achten

Wenn es beim Grillen sehr windig ist, muss auf den Funkenflug geachtet werden.

8. Holzkohlegrill: Kinder beaufsichtigen

Wenn Kinder während des Grillens anwesend sind, sollten diese niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, gerade kleine Kinder können sich schlimme Verbrennungen zuziehen.

9. Gasgrill: Anschlüsse prüfen

Beim Gasgrill müssen vor Benutzung immer die Anschlüsse und Zuleitungen überprüft werden, damit über undichte Stellen kein Gas austreten kann.

10. Gasgrill: auf Verbindungsschlauch und Flamme achten

Beim Umgang mit Gas besteht stets eine Brand- und Explosionsgefahr. Aus diesem Grund darf der Verbindungsschlauch nicht der Hitze ausgesetzt werden. Auch auf ein vorzeitiges Erlöschen der Flamme muss geachtet werden, da in diesem Fall weiterhin Gas ausströmt.

11. Holzkohlegrill: Nur Grillkohle verwenden

Holzkohlegrills dürfen nur mit Kohle betrieben werden, niemals mit Holz, Zweigen oder Papier.

12. Holzkohlegrill: Heiße Asche abkühlen lassen

Nach dem Grillen darf die Asche erst über den Restmüll entsorgt werden, wenn sie vollständig abgekühlt ist, auch hier muss man die entsprechende Geduld aufbringen.

13. Vorgehen bei Brandverletzungen

Sollte es dennoch einmal zu Brandverletzungen kommen, müssen die betroffenen Hautpartien umgehend gekühlt und gegebenenfalls keimfrei abgedeckt werden. Zur Sicherheit sollte man anschließend immer einen Arzt aufsuchen, um Komplikationen zu vermeiden.



RÄTSEL - Seite

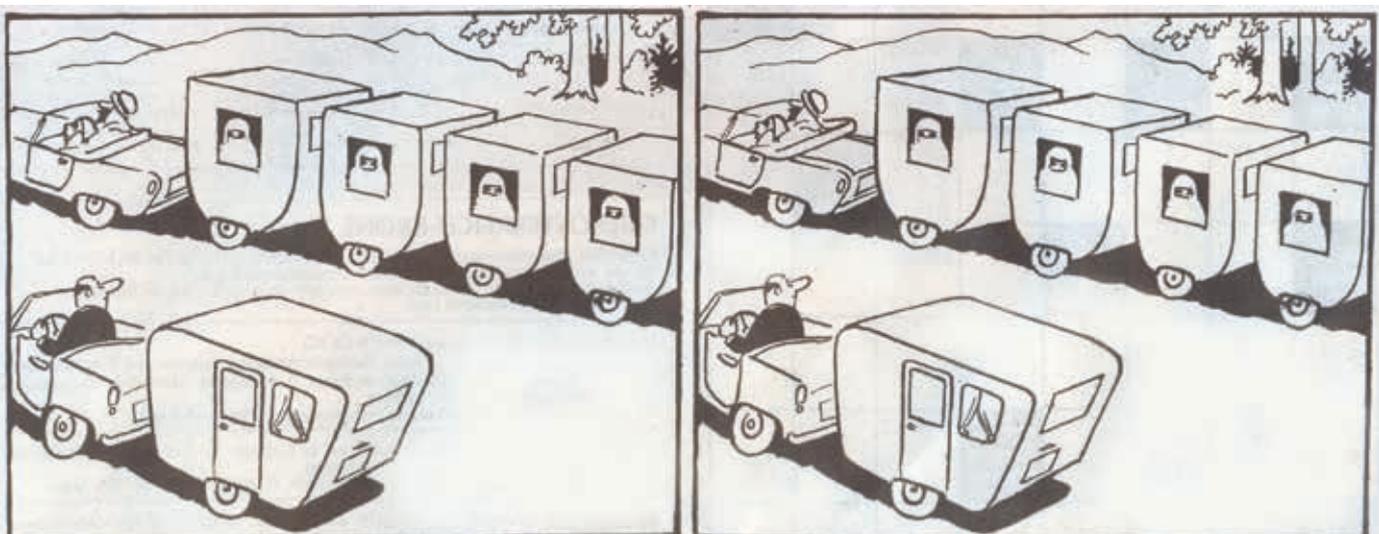
Antworten und Lösungen auf Seite 31

- 1 – Nordische Hirschart (Mehrzahl)
- 2 – Nachname des Beirates für Clubkarten des 1. TWC
- 3 – Einstieg beim Wohnmobil (oft elektrisch)
- 4 – Österr. Pannenhilfsdienst
- 5 – Volk in Lappland
- 6 – Tiroler Ort mit Schigymnasium
- 7 – Große Meereswellen
- 8 – Ort an der Dörferstraße von Innsbruck nach Hall
- 9 – Hauptstadt Südtirols
- 10 – Vorname d. Liedermachers (Text+Musik) unseres Clubliedes
- 11 – Heißer Stern der Galaxie Milchstraße der von der Erde umkreist wird

(Die grauen Felder senkrecht in der Mitte ergeben das Lösungswort)

1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				

Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch **5 Fehler**.



★★★★★
**CAMPING
 SEEHOF**

Das Ferienparadies am Reintalersee!

Familienfreundlicher Campingplatz direkt am Reintalersee. Gratis baden und Liegewiesenbenützung für unsere Gäste. Komfortstellplätze mit Zu- / Abwasser, Strom, TV und W-Lan. Exklusive Ausstattung. Kostenlose Alpbachtal Seenland Card. Gemütliche, rustikal eingerichtete Apartments. Restaurant mit gutbürgerlicher Küche & hausgemachten Spezialitäten.

Camping & Apartments Seehof

A-6233 Kramsach, Moosen 42

Tel.: +43/(0)5337-63541 Fax: DW 20

info@camping-seehof.com

www.camping-seehof.com



In gelöster und ungezwungener Atmosphäre wird im Hause Rieder für Stimmung und gute Laune gesorgt. Außer Bergromantik bieten wir ihnen gemütlich eingerichtete Gästezimmer, die mit Dusche, WC und Balkon ausgestattet sind.



Unser Haus garantiert absolute Erholung in 800 m klarer Bergluft und ist ein beliebtes Ziel für Bergwanderfans, Ausflugsgruppen, Hochzeiten und Familienfestlichkeiten. Exquisites aus der feinen Küche sowie typisch österreichische Spezialitäten sind längst kein Geheimnis mehr.



Ein Freund der Wohnmobilsten! Bestens geeignet für Feste und Feiern!

Wohnmobilstellplätze
 mit herrlichem Blick in das Inntal

Clubstammtisch jeden 3. Donnerstag im Monat

Anton Kirchner jun. - A-6200 Jenbach, Fischl 3a

Tel.: 05244/62446 Fax: 05244/ 62446-48 Email: office@gasthof-rieder.at



Über unsere Lebensmittel



Hirse - Basislebensmittel bei Arthrose



Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß Hirse im Vollwert- und Rohkostzustand die Arthrose an großen und kleinen Gelenken wie auch der Wirbelsäule heilend beeinflusst. Diese ungeheure Heilkraft der Roh-Hirse muss aber durch Naturkost und gesunde Lebensweise unterstützt werden. Wer sich in Geschichte auskennt und die Eßgewohnheiten unserer Vorfahren vor Hunderten und Tausenden Jahren - soweit sie zurückverfolgbar sind - kennt, weiß, daß sie sich weitgehend von der anspruchslosen Hirse ernährten und

dabei starke Menschen waren. Aber wir wissen auch von Völkern und Stämmen aus der „Dritten Welt“, daß sie sich einzig und allein noch heute mit Hirse und Ziegenmilch, zum Teil sehr deftig gewürzt, wie z. B. mit Pfefferschoten, ernähren und dabei gesund und glücklich sind; trotz ihrer Armut. Mit den richtigen Augen gesehen, ist diese Armut ein großer Reichtum, da ihre Menschen alle neben Kraft und Vitalität echte Menschlichkeit ausstrahlen. Dazu besitzen sie noch unvorstellbare gewaltige Lebensgefühle, auch im Leid und in der Freude, von denen wir „gescheiterten Hochzivilisierten“ nur träumen können.

Zur Heilung der Arthrose sollten wir, vor allen anderen Getreidearten die Hirse nehmen. Roh-Hirse kann man auch selbst bis zum genießbaren Rohkostzustand verändern, in dem man sie kurz vor ihrem Verzehr (in Speisen und Getränken) immer frisch mahlt. Jede gute Kornmühle mahlt die Hirse zu Mehl, welches dann grießartig wird und in dieser Form in Speisen und Getränken zugegeben werden kann.

Die Hirse enthält sehr viele Mineralstoffe, Spurenelemente und Wirkstoffe, von denen viele noch gar keinen Namen haben. In erster Linie enthält sie aber Kalzium, Kieselsäure, Phosphor, Kalium, Fluor sowie den Superkatalisator Magnesium, Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate, welche mit Sicherheit am Aufbau unseres Skeletts (Knochen und Knorpel) u. a. beteiligt sind. Und zwar sind hier die Mineralstoffe, Spurenelemente und Wirkstoffe in einer feinen, bald homöopathischen Form vorhanden, welche ein Wiedergesunden von Knochen und Knorpeln in optimalster Weise ermöglicht. Und gerade diese feine Form wird von unserem Organismus in einzigartiger Weise aufgenommen. Er bedient sich ihrer mit sehr großer Wahrscheinlichkeit, um einseitig bestehende schlackenartige Mineralstoffstauungen rückgängig zu machen, aber Mineralien-Verluste in unserem Körper gleichzeitig wieder auszugleichen. Deswegen ist es auch bei den wenigsten Menschen möglich, durch massive konzentrierte Gaben von unverdünntem Kalzium, Magnesium, Fluor, Silizium usw. die Krankheiten, wie z. B. die Arthrosen, zu beherrschen. Es tritt in den meisten Fällen das glatte Gegenteil ein: eine zunehmende Verschlimmerung der Skeletterkrankungen.

Der Organismus bedient sich aber der in der Hirse in feinsten und natürlichster Form vorliegenden Mineralien, Spurenelemente und Wirkstoffe auch noch, um mit Hilfe des Körperchemismus die notwendige Regeneration der Gerüsteiweiße einzuleiten. Dies nur bei vielen Menschen mit krankem, aufnahmeunfähigem Darmtrakt im Zusammenwirken mit hochwertigen tierischen Nahrungseiweißen und allen Vitaminen, wobei das Vitamin C an aller erster Stelle stehen muss.

Erst dadurch kann das erforderliche Gerüsteiweiß (Kollagen) der Knochen, Wirbel, Bandscheiben, Gelenkpfannen und -köpfe sowie anderer Gelenke mit ihren Flächen langsam wieder aufgebaut, also regeneriert werden. Hand in Hand mit diesem Aufbau tritt dann auch wieder kontinuierlich die zunehmende schmerzfreiende Gelenkschmierung ein. Dieses hier beschriebene Gerüsteiweiß (Kollagen), welches Knochen und Knorpel ihre so bewundernswerte elastische Festigkeit gibt, wird eben beim unwissenden Arthrosekranken nicht wieder aufgebaut. Warum das so ist? Der Arthrotiker begeht neben dem Essen entmineralisierter Lebensmittel noch zusätzlich andere verschiedene schwere Ernährungsfehler, die ihn in den folgenschweren Teufelskreis einer Mangelernährung hineinschlittern läßt.



MAE AQUA® Autokosmetik

Jetzt neu!
Auch für Wohn-
wägen, Caravans
und Vorzelte

Josef-Wilberger-Straße 48
6020 Innsbruck

*Umweltschonend
ohne Wasser*



Wir bringen Ihr Caravan,
Ihren Wohnwagen inkl. Vorzelt
wieder auf Hochglanz – und das
direkt bei Ihnen VOR ORT

Waschen & Versiegeln inkl. Vorzeltaußenreinigung € 250,-
(bis zu einer Länge von 7 m - darüber auf Anfrage)

RUFEN SIE EINFACH AN, WIR BERATEN SIE GERNE.

TEL.: 0660 52 33 568



CAMPINGWORLD NEUGEBAUER

• ANKAUF • VERKAUF • SERVICE • VERLEIH • ZUBEHÖR •

carthago®
Das Reisemobil.

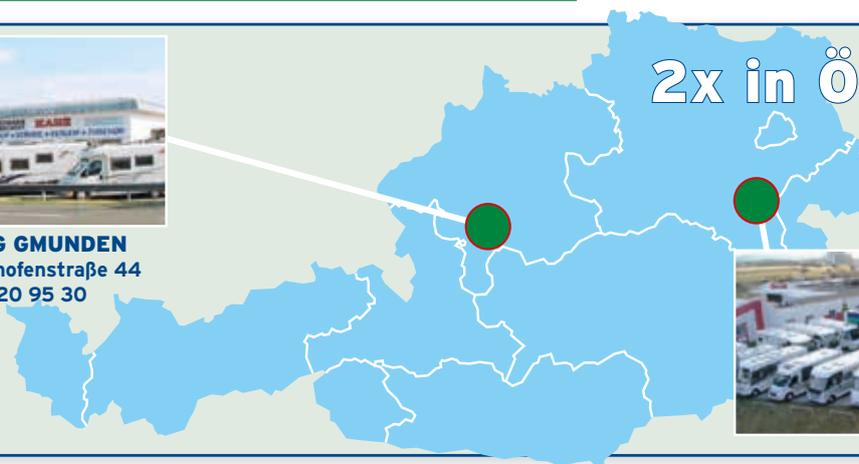
malibu
A COMPANY OF carthago

KABE

**NIESMANN
+ BISCHOFF**



NIEDERLASSUNG GMDUNDEN
4810 Gmunden, Neuhofenstraße 44
Tel. +43/7612/20 95 30



2x in Österreich:

**KOMPETENZ- UND
SERVICE-CENTER**
2620 Neunkirchen
Wiener Straße 96
Tel. +43/2635/20 22 20



GRÖSSTE AUSWAHL AN NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGEN IN ÖSTERREICH

WIR SCHEUEN KEINEN VERGLEICH!



www.camping-world.at



Clubfahrt 2014

3 Länderfahrt auf den Spuren der österreichischen Monarchie.

!!! Achtung - neue gültige Termine !!!

1. Gruppe **9.9. - 21.9.2014** Reiseleitung Ingrid u. Manfred List
2. Gruppe **12.9. - 24.9.2014** Reiseleitung Mary u. Werner Resch

1. Gruppe:

2. Gruppe:

Dienstag, 9.9.14

Freitag, 12.9.14

Treffpunkt Camping Trebon (Tschechien)

GPS: N 48°59'33,1" E 014°46'2,7"

17:00 Uhr Begrüßung 18:00 Uhr Abendessen im Campingrestaurant.

Mittwoch, 10.9.14

Samstag, 13.9.14

9:00 Uhr Führung durch die Schwarzenberggruft

11:00 Uhr Führung durch die Brauerei Bohemia Regent

14:00 Uhr Schifffahrt auf dem Svet

Donnerstag, 11.9.14

Sonntag, 14.9.14

Fahrt nach Veverskou Bityskou zum Camping Hana

Freitag, 12.9.14

Montag, 15.9.14

9:00 Uhr Abfahrt mit Bus und Bahn nach Brünn

10:30 Uhr Stadtführung in Brünn - Rest des Tages zur freien Verfügung.

Samstag, 13.9.14

Dienstag, 16.9.14

Fahrt nach Olmütz, Lieblingsstadt von Kaiserin Maria Theresia mit selbständiger Besichtigung sowie eventuell Besuch des Quargelmuseums. Anschließend Weiterfahrt zum Camping Roznov.

Sonntag, 14.9.14

Mittwoch, 17.9.14

9:30 Uhr Abmarsch zur Besichtigung des Walachischen Freilichtmuseums.

Nachher Weiterfahrt nach Kattowitz (Polen) zum Camping 215 Mosir.

Montag, 15.9.14

Donnerstag, 18.9.14

9:00 Abfahrt nach Auschwitz 11:00 Uhr Führung

Im Anschluss Weiterfahrt nach Krakau Camping Smok.

Dienstag, 16.9.14

Freitag, 19.9.14

9:00 Uhr mit Bus und Tram in die Stadt Krakau zum Sightseeingbus hop and go. Rest des Tages zur freien Verfügung.

Mittwoch, 17.9.14

Samstag, 20.9.14

9:00 Uhr Abfahrt nach Wieliczka zum Salzbergwerk.

10:00 Uhr Besichtigung mit Führung.

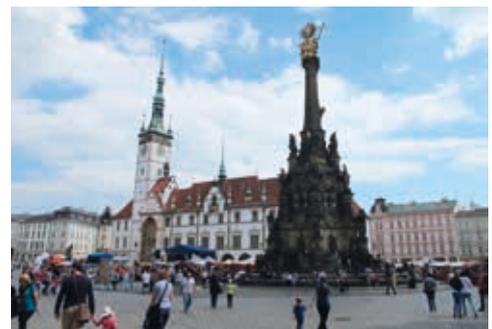
Anschließend Weiterfahrt zum Stellplatz in Oravsky (Slovakei).



Schwarzenberggruft in Trebon



Altes Rathaus in Brünn



Olmütz



Krakau, Tuchhallen

Donnerstag, 18.9.14

9:00 Uhr Begehung der Burg Oravsky.

Danach Fahrt nach Banska Bystriza eines der schönsten Städtchen zum Stadtbummel.

Unterwegs Möglichkeit eines Abstechers nach Vlkolinec.

Unser heutiges Ziel Campingplatz in Drevenica Reviste.

Sonntag, 21.9.14

Banska Bystriza



Burg Oravsky bei Nacht

Freitag, 19.9.14

Fahrt nach Senec Camping Zeleznicna.

Montag, 22.9.14**Samstag, 20.9.14**

9:00 Uhr Busfahrt nach Bratislava – Rundfahrt durch die Altstadt mit dem Oldtimerbus.

Weiters Möglichkeit die Burg zu besichtigen.

Dienstag, 23.9.14

Vlkolinec



Oper Bratislava (Preßburg)



„Der Gaffer“- Altstadt Bratislava



Camping Drevenica Reviste

Sonntag, 21.9.14

Heimfahrt.

Mittwoch, 24.9.14

Programmänderungen vorbehalten. Weitere Informationen und Tipps in der Infomappe.

Preis: Wohnmobil mit 2 Personen: 395,- €, mit 1 Person: 285,- €

im Preis inbegriffen:

sämtliche Camping- und Stellplatzgebühren incl. Strom sofern vorhanden.

3 Essen

Sämtliche Stadtführungen und Eintritte

Parkgebühr in Auschwitz

Bus und Bahnkarten, ausgenommen in Krakau (ab 70 Jahre freie Fahrt)

2 Semmeln pro Tag und Person bezahlt der Club

Anmeldung bis spätestens 31.7.2014 bei Manfred List,

Email: manfred.list@tele2.at Tel. +43 (0)5244 64457 Handy: +436888152227

unter Angabe von Passnummer, Ausstellungsdatum und Ort

bis spätestens 31.7.2014 unter Anzahlung von 50,- € auf das Konto

Sparkasse Schwaz IBAN: AT36 2051 0003 0000 5717 BIC: SPSCAT22XXX

Restzahlung bis spätestens 31.8.2014

FUER
DEN



NUTZER

Experten erklären Hoaxes, Kettenbriefe, Spam und Phishing-Mails - Fortsetzung 5

10 bekannte Hoaxes und Kettenbriefe

Burundanga Visitenkarte

Bei diesem Hoax handelt es sich um eine Mitteilung, die bereits seit einigen Jahren im Netz kursiert. Die Grundgeschichte dahinter lautet wie folgt: Kriminelle würden Ihren Opfer eine Visitenkarte geben, die mit einer Droge namens „Burundanga“ überzogen ist. Durch den Kontakt mit der Droge würden die Opfer willenlos. Im Anschluss daran werden Sie ausgeraubt oder ihnen wiederfahren noch größere Übel.

Tatsache ist: Die Droge Burundanga gibt es wirklich. Sie ist vor allem im südamerikanischen Raum verbreitet. In Europa kommt sie jedoch praktisch nicht vor. Außerdem ist eine Aufnahme über die Visitenkarte mit Hautkontakt nicht wirklich möglich: Die Droge muss inhaliert oder geschluckt werden.

Leukämie-Blutgruppe

Eine durchaus ernste Angelegenheit betrifft einige Kettenbriefe, die immer wieder im Zusammenhang mit einer Leukämie-Erkrankung auftreten. Das Problem derartiger Mails: In den meisten Fällen gibt es den angeblich betroffenen Patienten nicht. In anderen Fällen ist die Situation noch schlimmer.

Weiterleitende Personen entfernen die ursprünglichen (und häufig falschen) Kontaktdaten, sodass nur deren eigenen dort verbleiben. Die Konsequenz: Anrufe und Nachrichten gehen nun bei Ihnen ein. Nicht minder tragisch wird es, wenn derartige Aufrufe zwar der Wahrheit entsprechen, jedoch noch Monate oder sogar Jahre nach dem Tod des Betroffenen verbreitet werden.

Bevor Sie also auf einen derartigen Aufruf reagieren oder ihn weiterleiten, informieren Sie sich besser detailliert über dessen Echtheit.

Explodierendes Handy

Auch im Bereich von Mobiltelefonen verbreiteten sich im Laufe der Zeit immer neue Schreckensmeldungen. Eine besonders beliebte Variante bildet dabei die Geschichte vom „explodierenden Handyakku“, wenn man während des Ladevorgangs telefoniert. Zwar können defekte oder minderwertige Akkus tatsächlich überhitzen und auch explodieren. Bei einem intakten Akku besteht dieses Risiko jedoch nicht. Auch dann nicht, wenn während des Ladevorgangs telefoniert wird.

Rattenurin auf Dosen

Mit eine der ältesten Hoax-Meldungen ist die vom „Rattenurin auf Getränkedosen“. Die bereits seit über zehn Jahren umherspuckende Meldung stellt die vermeintlich wissenschaftlich belegte Behauptung auf, dass zahlreiche Getränkedosen mit getrocknetem Rattenurin bedeckt wären. Menschen würden beim Trinken aus der Dose den getrockneten Rattenurin aufnehmen und daraufhin an einer dabei übertragenen bakteriellen Infektion sterben. Eine Falschmeldung ohne jedweden Wahrheitsgehalt.

Schlüsselanhänger mit GPS

Haben Sie schon einmal einen Schlüsselanhänger mit Chip erhalten? Dann dürfte Sie dieser urbane Mythos besonders interessieren. Dem-



nach verteilen Kriminelle Schlüsselanhänger mit Chips, die in Wahrheit mit GPS-Sendern präpariert sind. Dadurch spähnen Sie den Standort der Personen aus und können somit unbehelligt in deren Wohnungen einbrechen. Eine interessante, aber falsche Geschichte. Es gibt keine bestätigten Fälle dieser Geschichte. Zudem ist erwähnenswert, dass die meisten Kriminellen wohl nicht den Aufwand für eine derart umfangreiche Kontrollmaßnahme ergreifen würden.

Das Leben ist wunderschön

Die Hoax-Meldung zu dieser Angelegenheit betrifft einen angeblich bisher unbekanntes Virus in PowerPoint-Dokumenten. Konkret sollen die Dokumente den Namen „Das Leben ist wunderschön“ tragen. Diese Meldung behauptet sich ebenfalls bereits einige Jahre im Netz und erlebt immer wieder kleine Hochphasen. Wahr wird sie dadurch jedoch noch lange nicht.



ICQ, MSN und Facebook bald kostenpflichtig

Wer kennt nicht die Meldungen, dass ICQ, MSN oder Facebook bald kostenpflichtig werden. Diese Meldungen verbreiteten sich wie ein Lauffeuer und tauchen immer wieder auf. Es gibt aber noch weitere Hoaxes. Die Inhalte sind dabei unterschiedlich. Häufig wird von einem bestimmten Kontakt gewarnt, der nicht angenommen werden soll, weil er einen Virus überträgt. Wahr sind diese Meldungen dennoch nicht.

SMS-Betrug

Hierbei handelt es sich um eine vermeintliche SMS-Betrugsmasche, die von echten Betrugsmethoden nur schwer zu unterscheiden ist. Verbreitet wurde dabei die Meldung, dass SMS-Nachrichten an eine bestimmte Nummer unterlassen werden sollen. Diese sei nämlich eine sehr teure kostenpflichtige Nummer. Angekündigt würden die Nutzer über eine SMS-Nachricht, in der Sie gefragt werden, wer Sie denn seien. Man habe deren Nummer gerade im Handy entdeckt. Auch wenn es die Meldung bis in die Massenmedien geschafft hatte, war sie dennoch ein Fake.

Vermisstenmeldung

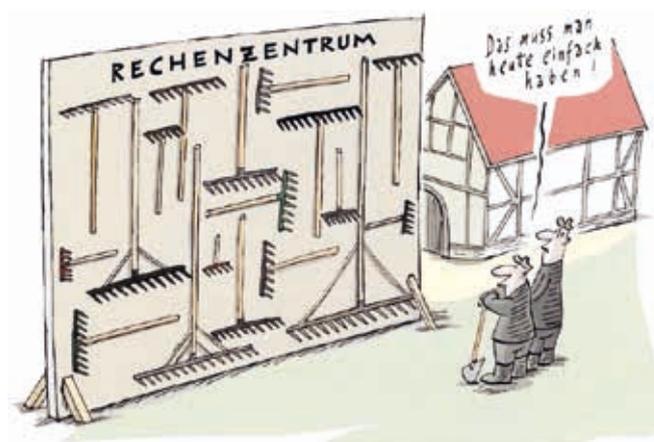
Wie die Leukämie-Hoax-Meldungen sind auch Vermisstenmeldungen häufig sehr tragisch. Im Kern ähneln sich diese Meldungen dabei häufig. Es geht um eine vermisste Person und man möge sachdienliche Hinweise weiterleiten. Problematisch ist hier, dass es schwer fällt echte von falschen Vermisstenmeldungen zu unterscheiden. Versuchen Sie also nach Möglichkeit die Echtheit solcher Nachrichten vor dem Weiterleiten zu prüfen. Viel zu oft werden Meldungen von Personen weitergeleitet, die nicht mehr aktuell sind. Beispielsweise gab es im Falle der Tsunami-Katastrophe in Phuket zahlreiche Meldungen von Kindern, die angeblich Verwandte in Deutschland suchen. In zahlreichen Fällen waren diese jedoch entweder bereits nach Deutschland zurückgebracht worden oder bei der Katastrophe verstorben. Gehen Sie bedacht mit solchen Meldungen um.

AIDS-Infektion in Discothek

Der Hoax über AIDS-Infektionen in Discotheken hatte sich vor einigen Jahren rasend schnell verbreitet.

Es ging um die Behauptung, dass eine mit HIV infizierte Person in Discotheken gezielt Dritte mit einer Nadel steche, die das ebenfalls infizierte Blut der Person trage. Die Polizei konnte diese Behauptung bis heute nicht bestätigen. Klar ist nur, dass sich eine vereinzelte Person im Zuge dieses Hoax tatsächlich zu einer solchen Tat hat verleiten lassen.

Ebenso klar ist aber auch, dass das getrocknete Blut an einer Nadel schwerlich für eine Infektion mit dem HI-Virus reicht. Insgesamt ist dies also ein klarer Hoax ohne einen wahren Kern.



Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



HYMER

Hymer T-Exsis - „die neue Leichtigkeit“
nun auch teilintegriert!

Rapido 966DF
Länge nur 6,99 m
mit Einzelbetten!



Concorde
REISEMOBILE AUS LEIDENSCHAFT

RAPIDO

Wohnmobile Lindner GmbH
8221 Hirnsdorf 107, Tel.: 0311/322 88, www.hlindner.at



Webcamping.at
6210 Wiesing 490 H
Tel/Fax: 05244/64077
E-Mail: office@webcamping.at

Vertragshändler von:

Caravans International (CI)
Roller Team
Campereve (RAPIDO Tochter)

Livingstone Van von Roller Team
Kyros Van von CI
Caravelair Wohnwagen

Zubehör:

**bestellbar tel., per Online-Shop, per E-Mail oder persönlich
zum Abholen, oder auf Wunsch Versand
Beratung beim Kauf ist selbstverständlich, Einbau bei Bedarf ebenso.**

Service:

**Gasprüfungen (Sonderpreis für Clubmitglieder), Kühlschranksrep.
Montage Solar- und SAT-Anlagen, Motorradträger etc.
NEU: Reparatur und Service von Dometic Klimaanlage**

NEU

Magis 84 XT Limited Edition
von Caravans International
Einzelbettenmodell, Hubbett,
helles Design,
ab Juni auf dem neuen Fiat Chassis.



Als wär's ein Stück von mir

Caravan und Reisemobil sind die Visitenkarte des Besitzers

Ein Reisemobil ist auch Gegenstand der Selbstdarstellung seines Besitzers! Schwarze Streifen, Insekten, Baumharz und Vogelkot machen aber nicht nur einen schlechten Eindruck, sie sind auch Gift für Lack und GfK und müssen entfernt werden!

Die Fahrzeugreinigung ist kein Problem für MultiMan.

Das Reinigungskonzentrat RegenstreifenEx! ist ein Spezialreiniger, der Testsieger bei Promobil im Heft 4 / 2013 war. Er reinigt porentief alle Oberflächen aus Glatt- und Strukturblech. Das Fahrzeug wird bei einer Verdünnung von 1 : 50 von allen Verunreinigungen befreit und zeigt auch noch einen schönen Rückglanz auf Lack und GfK. Ein Liter RegenstreifenEx kostet 18.- € und reicht für 5 - 6 Fahrzeugreinigungen mit 6 – 7 m Länge.

Neben dem RegenstreifenEx gibt es 13 weitere Reinigungs- Pflegeprodukte bei MultiMan. Wachse und Polituren für Oberflächen und Fenster. Reiniger für Polster, Markisen, Vorzelte und Grill. Kunststoffschwarz um an ausgebleichten Stossfängern und Spiegeln die Farbe aufzufrischen und auch noch OfficeClean für Armaturenbretter, Laptop und Fernseher.



In einem verunreinigten Tank wird auch das beste Wasser schlecht!

Biofilme und Kalkbeläge in der Trinkwasseranlage verursachen nicht nur einen unangenehmen Geruch, sie können auch Legionellen enthalten. Die sind besonders für die älteren Clubmitglieder eine Gesundheitsgefahr. Wenn Reisemobilisten gegen Krankheitserreger nicht immun sind, müssen die Beläge jetzt entfernt, die Anlage entkeimt, desinfiziert und entkalkt werden.

Zur Reinigung der Trinkwasseranlage gibt es die 3-Stufen MultiBox

- YellowBox zur Erstreinigung von Trinkwasseranlagen in Neufahrzeugen. Sie enthält je eine Dose KeimEx, KalkEx, PuroSil und gibt Schutz vor Wiederverkeimung bis 6 Monate - ohne Chlor mit Silber.
- RedBox für die jährliche Aufbereitung von Trinkwasseranlagen und Entfernung der unhygienischen Beläge. Enthält je eine Dose KeimEx, ChloroSil und KalkEx und gibt Schutz vor Wiederverkeimung bis 6 Monate mit Chlor und durch zusätzliches Silber.
- BlackBox zur Sanierung und Regenerierung von Trinkwasseranlagen. Besonders für alte und gebraucht gekaufte Fahrzeuge mit schwarzen Schläuchen und schlechtem Geruch des Wassers. Enthält je eine Dose KeimEx, PuroChlor und KalkEx.



Die 3 Ausführungen der Multibox gibt es in fünf Größen für Tanks von 125 l bis 2.500 l Inhalt! Für diejenigen, die versehentlich Diesel in den Wassertank gefüllt haben, gibt es die MultiMan® GreenBox.

Zu diesen Themen hat der Wasser Peter in seinen 8-seitigen Broschüren „Fitnesskur Teil 1 „Tankreinigung und -Sanierung“ und Teil 2 „Fahrzeugpflege- & Reinigung“ seine Kenntnisse zusammengefasst. Auf jeweils 8 Seiten zeigt er seine Kompetenz und Kenntnisse aus der Arbeit am eigenen Reisemobil. Diese Informationen können heruntergeladen werden unter: <http://www.multiman.de/?page=fruehjahrskur.html>.

Alle Fragen beantwortet der Wasser Peter persönlich über die HotMail: wasserpeter@multiman.de

Persönlich anzutreffen ist der Wasser Peter auf dem Sommerfest der 1. TWC am Achensee. Dort gibt es auch Gelegenheit zur ausführlichen Beratung und zum Kauf der MultiMan® Produkte mit 10 % Clubrabatt.

10 % Club-Rabatt vom WasserPeter
für Wohnwagen und Wohnmobile im 1. Tiroler Wohnmobilclub!

**Top-Produkte zur Tankreinigung • Wasserentkeimung
Fahrzeugpflege • Toilettenhygiene**

Kauf was Gutes

MULTIMAN®



Webshop: www.multiman.de

Individuelle, kompetente Beratung: pg@multiman.de • Tel: +49 (0)89 800 718 35

DER NEUE ALPEN CARAVAN PARK ACHENSEE

www.camping-achensee.com



ALPEN CARAVAN PARK
★★★★★

ACHENSEE

ACHENKIRCH



GPS L: N47°29'57" B: E11°42'23"

Mautfreie Anreise von Norden:

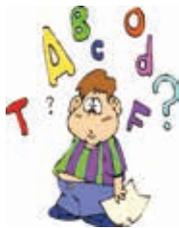
München - Holzkirchen - Tegernsee - Achenpass - Achenkirch

... wo kristallklares Wasser und glitzernder
Schnee kein Zufall sind.



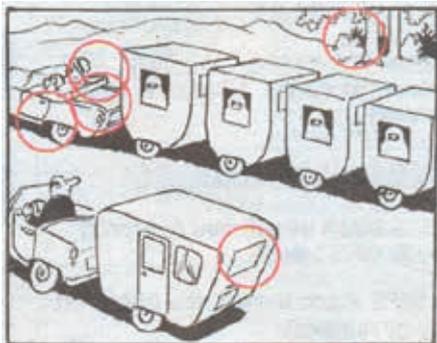
A-6215 Achenkirch 17, Tel. +43 / (0) 52 46 / 62 39
Fax +43 / (0) 52 46 / 62 39-30 · info@camping-achensee.com





Rätsel-
auflösungen
von Seite 20

E	L	C	H	E
W	A	L	C	H
S	T	U	F	E
A	R	B	O	E
S	A	M	E	N
S	T	A	M	S
W	O	G	E	N
T	H	A	U	R
B	O	Z	E	N
E	R	I	C	H
S	O	N	N	E



Der Campingplatzbetreiber zum abreisenden Gast: "Nicht wahr, Sie empfehlen mich doch in Ihrem Bekanntenkreis weiter?" - "Ja klar, sehr gern, nur weiß ich im Moment niemanden, gegen den ich etwas habe."



Redewendungen

„Sich mit fremden Federn schmücken“

Sinn: „Mit fremdem Gute prahlen; sich fremde Verdienste aneignen.“ Das Bild ist entnommen den Tierfabeln des Griechen Äsop. Eine Krähe schmückt sich mit den Federn, die einem Pfau entfallen waren.

„Auf Schusters Rappen reiten“

„Zu Fuß durchs Land ziehen.“ Die Schuhe werden hier humoristisch mit Reitpferden aus dem Tattersall

des heiligen Crispinianus verglichen, der der Schutzpatron der Schuhmacher war.

„Die Schule schwänzen“

„Die Schule ohne Grund versäumen.“ Der Ausdruck stammt aus der Sprache der fahrenden Schüler. „Schwänzen“ bedeutete wohl ursprünglich „bummeln“, wenn man an mittelhochdeutsches „swanzen“, d. i. „einherstolzieren“ denkt. Eigentlich heißt es „sich schwingend bewegen“.

„Sich die Sporen verdienen“

Sinn: Einen ersten Erfolg auf einem

Gebiet erringen. Die goldenen Sporen wurden dem jungen Ritter bei der Schwertleite als Abzeichen seines neuen Standes feierlich angeschnallt.

„Den Mond anbelln“

Sinn: Gegen Unerreichbares ankämpfen, dagegen schimpfen und drohen, so wie dies Hunde in Vollmondnächten tun. Die Wendung ist alt. Neben der Jahreszahl 1540 steht an einem Gasthaus in Hildesheim der Spruch: „Was schadet dem Monde, wenn ihn der Hund anbellt.“



Mobil-Telefon Seriennummer

Jedes Mobiltelefon (in Österreich „Handy“) hat eine eigene einmalige Seriennummer. Diese kann bei jedem Handy wie folgt aufgerufen werden: ***#06#**

Darauf wird die Seriennummer des Gerätes angezeigt. Diese Nummer notieren und aufbewahren. Mittels dieser Seriennummer kann man das Gerät orten lassen und sogar außer Funktion setzen, auch wenn z.B. ein Dieb eine andere SIM-Karte verwendet. Diesbezüglich muß man mit dem jeweiligen Händler oder Hersteller bzw. Telefongesellschaft Kontakt aufnehmen. Wenn das Handy nicht mehr funktioniert bekommt man es dadurch auch nicht mehr zurück, aber man hat wenigstens die Genugtuung, daß der Dieb auch nichts damit anfangen kann.

Luis Oberhammer, Zirl



Club Lied - Wir reisen um die Welt

Unser Clublied „Wir reisen um die Welt“ (Text und Musik von Erich Schmidt) findet ihr im Internet auf der „homepage“ des 1. TWC in Wort und Musik. Außerdem ist der Text seit 2011 im neuen Liederbuch zu finden. Das Liederbuch kann auf Wunsch als pdf-Datei zum selber ausdrucken per Mail zugeschickt werden.

Helmut Brandstetter, (Redaktion) Perg



Service-Center für Wohnmobile und Wohnwagen aller Marken!

(Dethleffs, Hymer, Knaus, Bürstner, ...)

- **Fachwerkstätte** für alle Marken
- **Gasprüfung** / Pickerl
- **Unfall-Reparaturen**
- **Vermittlung** von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen

Service-Spezialist Karl-Heinz Paratscher ist Ihr kompetenter Ansprechpartner!

Karosserie- Fachbetrieb für alle Marken!

- **Hochmoderner** Fachbetrieb
- **Top-Qualität** für Ihr Fahrzeug
- **Komplette**
Versicherungsabwicklung
- **Gratis Leihauto** während der
Fahrzeugreparatur

Karosserie-Spezialist bei der Arbeit!

